

*Arbeits-
gemeinschaft
der Hamburg-
Randkreise*



metropolregion hamburg

*Herzogtum Lauenburg ▪ Pinneberg ▪ Segeberg ▪ Stormarn ▪ Dithmarschen ▪ Steinburg
und assoziierte Mitglieder Hansestadt Lübeck ▪ Stadt Neumünster ▪ Kreis Ostholstein*

Ziele und Strukturen der Metropolregion Hamburg

Vorlage der ARGE an die Fachausschüsse v. 20.8.2015 mit

- Diskussionspapier v. 26.6.2015 und
- Ergebnissen des „Spitzengesprächs“ v. 7.8.2015

Teil A: Themen, Ziele und Maßnahmen

Die Metropolregion Hamburg

- (1) unterstützt Deutschlands Bewerbung für Olympische Spiele in Hamburg**
- (2) sichert ihre Rolle als Wachstumsmotor**
- (3) stärkt ihre Wissensbasis**
- (4) stärkt eine nachhaltige Siedlungsentwicklung**
- (5) bietet touristische Angebote für alle Zielgruppen**
- (6) stärkt die Qualität von Natur und Landschaft**
- (7) fördert Mobilität und Erreichbarkeit**
- (8) befördert die Energiewende und den Klimaschutz auf regionaler Ebene**
- (9) setzt auf ein gemeinsames Marketing**
- (10) stärkt die Bürgerfreundlichkeit der Region**

Beschlussvorschlag: Zustimmung zu den in Anlage 3 zusammengefassten vorgeschlagenen Themen, Zielen und Maßnahmen.



Teil B: Strukturen - **Veränderungen**

ALT	NEU
Freiwillige Regionalkooperation ohne Rechtsform	Freiwillige Regionalkooperation ohne Rechtsform
Länder, Kreise, kreisfreie Städte	Länder, Kreise, kreisfreie Städte, IHK, HwK, UV Nord, DGB Nord
Regionsrat	<ul style="list-style-type: none"> ● Trägerversammlung ● Strategisches Steuerungsgremium
Lenkungsausschuss	Operatives Steuerungsgremium
Facharbeitsgruppen	Facharbeitsgruppen
Geschäftsstelle - nicht rechtsfähig	Geschäftsstelle - Rechtsfähigkeit wird durch „Projektbüro e.V.“ verliehen: - Fördermittelakquisition - Projektmanagement
Leitprojekte in Trägerschaft von Kreisen und Städten	Leitprojekte in Trägerschaft des „Projektbüro e.V.“ → Geschäftsstelle

Teil B: Strukturen

Alternativenprüfung durch Lenkungsausschuss / AG Ziele und Strukturen

- Modell 1: 2-Säulen-Modell mit Dach und rechtsfähigem Projektbüro
- Modell 2: 1-Säulen-Modell ohne Rechtsform und ohne rechtsfähiges Projektbüro
- Modell 3: 1-Säulen-Modell ohne Rechtsform, aber mit rechtsfähigem „Projektbüro“
- Modell 4: MRH und IMH gründen einen gemeinsamen rechtsfähigen Verein

Ergebnis des „Spitzengesprächs“ vom 7.8.2015:

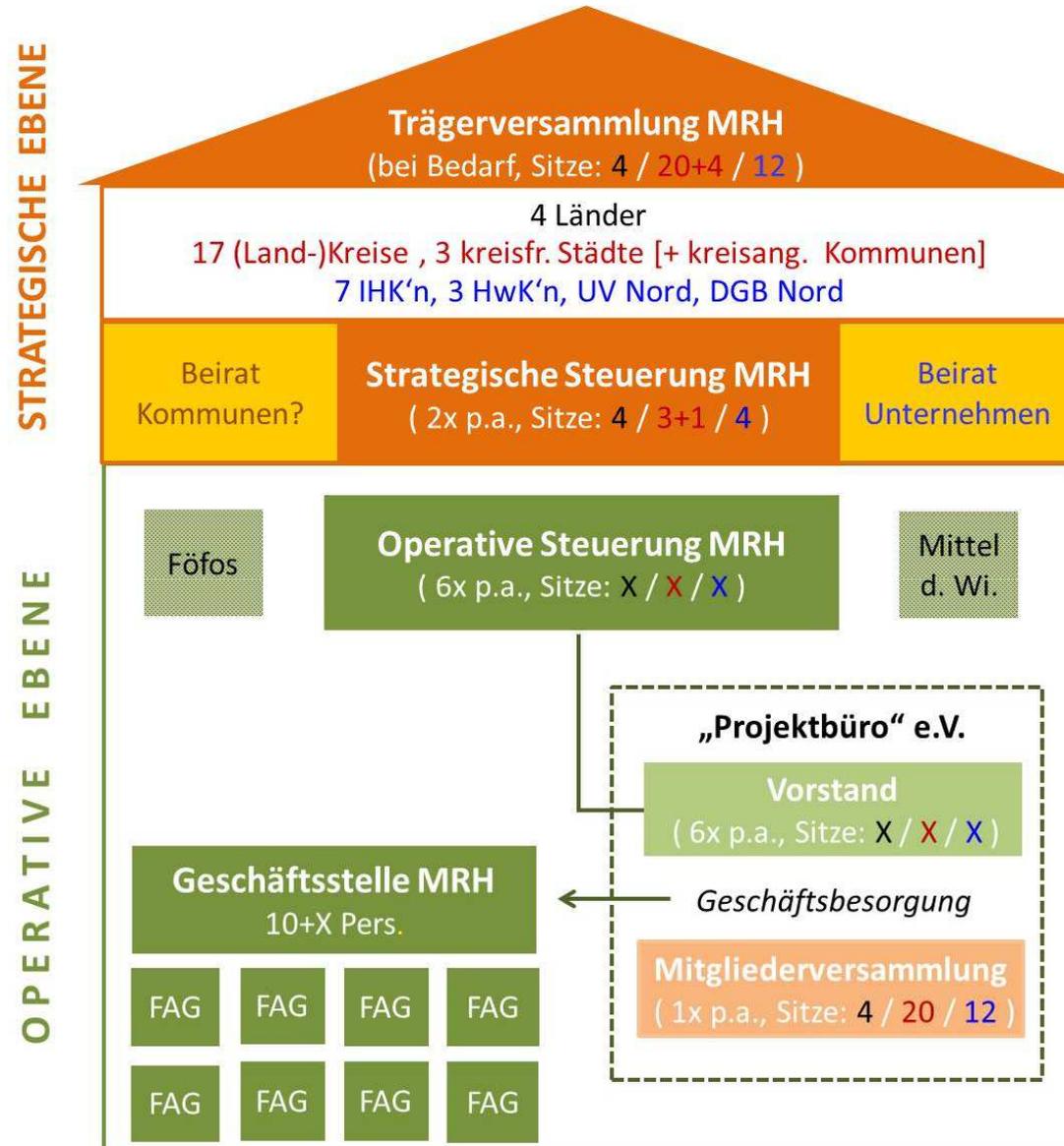
Kompromissmodell = „Erweitertes Strukturmodell 3“

→ nur dieses soll weiter konkretisiert werden

Teil B: Erweitertes Strukturmodell 3

Hier gilt das **Konsensprinzip**, verbunden mit „Stillhaltegebot“

Hier gilt das **Mehrheitsprinzip**, ggf. mit **Quorum** versehen



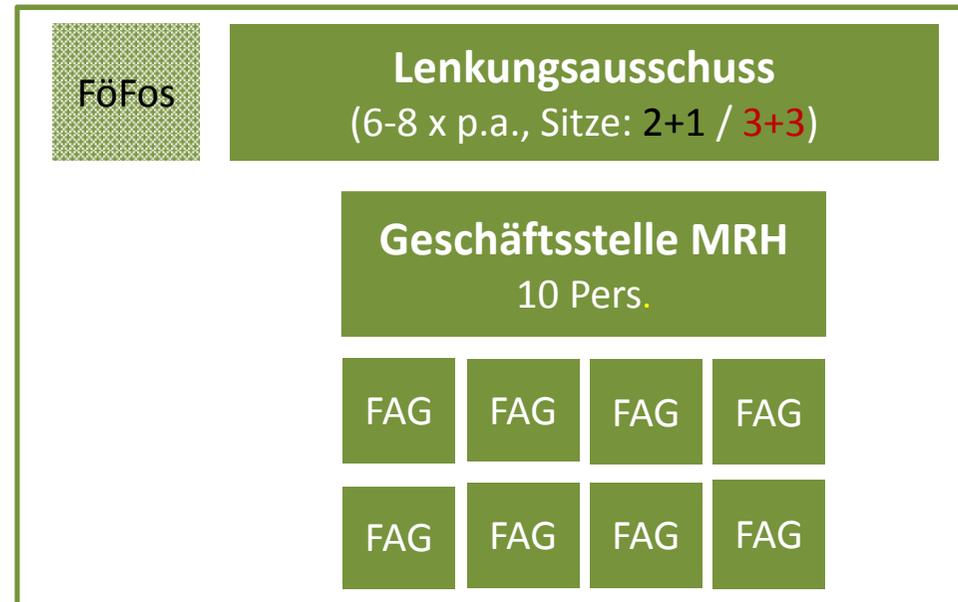
zum Vergleich – MRH-aktuell

Hier gilt das
Konsensprinzip,
verbunden mit
„Stillhaltegebot“

STRATEGISCHE
EBENE



OPERATIVE EBENE

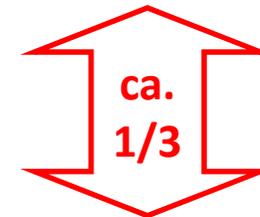


Grundsätzlich:

Das Stimmengewicht der IMH-Mitglieder muss mit ihrem Ressourcenbeitrag korrelieren.

Bedingtes Angebot an IMH-Mitglieder:

- ▶ **1/3 der Sitze und Stimmen** wenn
- ▶ **100 TEUR Verfügungsmittel + 2 Personalstellen, zusammen \approx 250 TEUR** eingebracht werden.



Zum Vergleich öffentliche Träger:

- **337 TEUR Verfügungsmittel + 7,5 Personalstellen, zusammen = 787 TEUR**

Davon die 19 (Land-)Kreise und kreisfr. Städte:

- **133 TEUR Verfügungsmittel + 2,5 Personalstellen, zusammen \approx 290 TEUR**

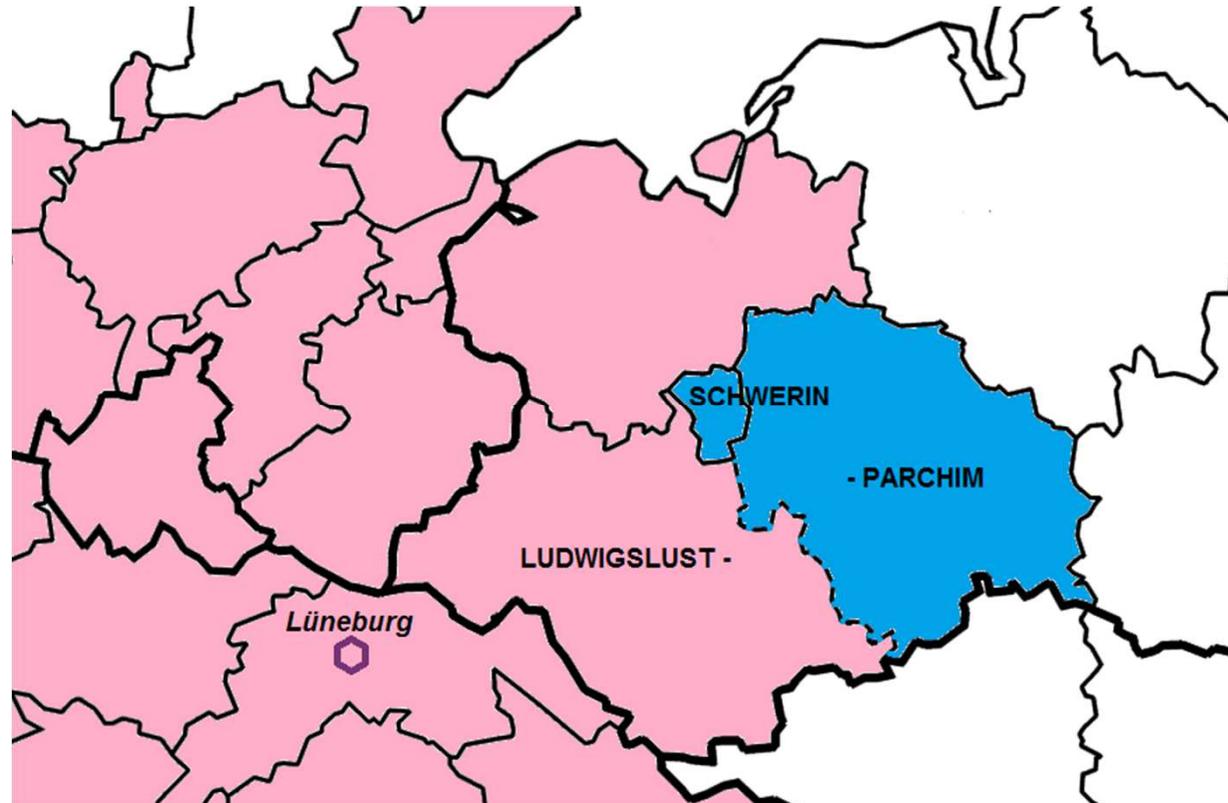
Teil B: Erweitertes Strukturmodell 3

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum vorgeschlagenen Strukturmodell 3 - Regionalkooperation ohne Rechtsform plus rechtsfähigem „Projektbüro e.V.“ unter Einbeziehung der 12 Gründungsmitglieder des „IMH e.V.“ in die Trägerschaft - unter folgenden Vorbehalten:

- Keine höheren finanziellen und personellen Beitragsleistungen als heute.
- Nur die 12 Gründungsmitglieder des „IMH e.V.“ werden neue Träger.
- Mindestbeitrag von 100 TEUR plus 2 Personalstellen sowie Projektmittel - dann
- Drittelanteil an Sitzen und Stimmen in den Gremien für die IMH.
- Prüfen, in welchen Fällen ein Stimmrecht der IMH auszuschließen ist.

Arrondierung des Kooperationsraumes



Beschlussvorschläge:

- Zustimmung zur Einbeziehung des Altkreises Parchim und der kreisfreien Stadt Schwerin unter der Maßgabe, dass der Gebietserweiterungsprozess der MRH damit abgeschlossen ist.
- Keine Zustimmung zum Trägerstatus der Großen Kreisstadt Lüneburg.

Wie geht es weiter?

Stellungnahme der Fachausschüsse der Kreise & Städte bis 16. Oktober

→ IMH e.V. beziffert Leistungsbeitrag

Auswertung und Umsetzung in Beschlussvorlagen bis Dezember:

- Themen, Ziele, Maßnahmen → Entwurf Strategischer Handlungsrahmen
- Strukturen → Entwurf von Kooperationsvereinbarung und Satzung e.V.

Beschlussvorlagen im Januar 2016:

- Vollsitzung der ARGE Hamburg-Rand → Beschlussempfehlungen
- Kreistage & Stadtvertretungen im Februar/März 2016 → Beschlussfassung

Abschluss April 2016 – Konstituierung Juni/Juli 2016